

Jenseits

Von Hao

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Die erste Begegnung mit Suiris Black	2
Kapitel 2: Rückblicke in eine verwirrende Vergangenheit	3
Kapitel 3: Das Erwachen	7

Kapitel 1: Die erste Begegnung mit Suiris Black

[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]

Kapitel 2: Rückblicke in eine verwirrende Vergangenheit

Title: Jenseits

Teil: 1/6

Kapitel: 2/?

Autor: Nachtschattenelfe (Mondschatten)

Disclaimer: alles nicht mir...

Bemerkung: einfach lesen und bitte reviews

Inhalt: wird nicht verraten

Paring: vielleicht gibt es keins

2. Rückblicke in eine verwirrende Vergangenheit

//GROSSER ZEITSPRUNG//

~Rückblick~

Es war der Anfang der Sommerferien als Harry mitten in der Nacht erwachte, sich anzog und auf einen Friedhof apparierte. Er wusste was ihn dort erwartete, er hatte es in seinen Träumen gesehen. Angst hatte er schon lange nicht mehr, vor seiner Gabe der Traumvorhersage. Denn in manchen Situationen war es ziemlich praktisch die Zukunft in seinen Träumen zu sehen.

Der Mond kam gerade hinter den Wolken hervor, als Harry auf dem Friedhof ankam. Genau die richtige Atmosphäre, dachte Harry grinsend.

Er musste nicht lange suchen, als er auch schon die Deatheater Versammlung gefunden hatte, und die Aufmerksam auf sich gezogen hatte. Der Lord stand in dem Kreis aus seinen Dienern.

Harry durch brach den Kreis, schaute den Lord dreist ins Gesicht und kniete sich dann zu seinen Füßen nieder. Was er nicht mitbekam war, dass einer der Deatheater, einer der besten Leute des Lords, aufkeuchte als er Harry sah. Der Mann trat ebenfalls vor und ging ebenfalls vor dem Lord in die Knie. Noch bevor der Lord etwas sagen konnte sprach der Mann, während er sich erhob.

"Mein Herr... darf ich fragen was... dieser Junge hier soll? Er gehört hier zwar hin... doch war er Jahrelang im falschen Haus... mein Sohn..." er hatte ihn direkt erkannt... Diese grünen Augen... die ihm gehörten und nicht diesem Schlammblut Lily Potter. Harry sah nun zu dem Mann und erhob sich "Ich wusste, dass ich kein Potter bin, so wie Sie sagen, bin ich dann wohl ein Black oder, Regulus Black?"

Er starrte nun den Mann an, er konnte zwar das Gesicht nicht erkennen, das Regulus immer noch die Kapuze trug, doch wusste er einfach dass er der Bruder seines Paten war. "Regulus!", fuhr der Lord seinen Untergebenen an. "Erkläre das, aber schnell" Man konnte richtig spüren, wie aufgebracht der Lord war. Harry ließ das alles kalt, er stellte sich nur wissend und provokativ hin und hörte nur mit einem halben Ohr zu,

was Regulus erzählte.

/Laber Laber Laber... Bla Bla Bla... kann Vater denn nur labern?/ Kurz räusperte er sich. Ihm wurde es langsam langweilig, da er keine Angst vor dem Lord hatte, muckte er auch noch auf. "Vater, die alten Kamellen jetzt auf zu wärmen bringt's auch nicht mehr, also komm zum Punkt." Erschrocken sah ihn sein Vater an, der Lord nickte nur, denn seine Geduld war auch irgendwann am Ende. Wenn der Junge in seine Reihen übergehen würde, hätte er einen guten Fang gemacht, denn der Junge könnte stärker sein als er selber.

Nach dem sein Vater, Regulus Black, dann endlich geendet hatte, sah der Lord Harry auffordernd an. "Was ist dein begehrt Junge? Was führt dich zu Mir, demjenigen, den du am Meisten hassen solltest?"

"Mein Herr", Harry neigte sein Haupt und fiel erneut vor Lord Voldemort auf die Knie. "Ich begehre Macht, Macht um Jene zu strafen die uns hintergangen haben. Und diese kann ich nur von Euch bekommen, Mein Lord!" Gekonnt zog der Lord seine Augenbraue in die Höhe. Der Junge hatte Mut, doch auch dieser zeugte von seinem Vater. Doch er sagte, was er wollte und das schätzte der Lord an den mächtigen Menschen.

"So sei es! Empfange das Dunkle Mal und werde einer der unseren und erlange die Macht um Jene zu vernichten die uns geblendet haben!" Ehrfürchtig reichte Harry seinem Meister seinen linken Arm und empfing unter großen Schmerzen das Mal. Die Deatheater staunten nicht schlecht als kein Laut über die Lippen des 16jährigen kamen, nicht einmal sie hatten es so geschafft.

"Seht was geschaffen wird! Ein neues Mitglied in unseren Reihen wird aufgenommen, unter großen Schmerzen wird dir gegeben Macht, um deine Feinde zu stürzen, die dir und somit der Gemeinschaft, der dunklen Macht geschadet haben und dir Schaden mögen! Komme in unsere Familie und lerne, dass die dunkle Macht dir ist, ein besseres zu Hause, als die weiße, die nur lügt."

~Rückblick Ende~

~Rückblick~

Harry lebte bei seinem Vater, nur für eine kurze Zeitspanne auf seiner Burg, die er sich bauen ließ. Dort bekam er alles was er wollte! Seine neuen Klamotten, sowie seine neue Frisur, und aussehen. Er war auch bei jeder Versammlung dabei die von jetzt an standen, denn er war nun ein Mitglied der Deatheater und der Lord verlangte seine Anwesenheit!

"Harry? Wie lange willst du nun das alles ertragen?", fragte ihn eines Tages sein Vater. Der Junge hatte ihn nur stumm angeblickt. "Ich muss, Vater, aber..." er sah ihn flehend an "ich bitte dich, nimm mir meinen Status, denn mein Leben verlangt mehr von mir als die Welt von unserem Lord zu befreien, alles ist Schicksal, aber ich bitte dich, geb mir ein neues Leben, unter deinem Namen..."

Regulus starrte den Kleineren an und nickte und in einer magischen Zeremonie wurde Harry James Potter zu Suiris Lore Black. Wie konnte er wissen, dass Lore nie vergessen werden würde?

~Rückblick Ende~

~Rückblick~

"DRACO, BLAISE! Wo seid ihr? Es geht los, wir müssen hier weg!", schrie Suiris durch den Slytherin Gemeinschaftsraum. "Sie werden gleich angreifen, macht euch aus dem Staub oder ihr seid es nur noch!!" Die Slytherins sahen ihn perplex an, doch als sie das Dunkle Mal auf seinem Unterarm leuchten sahen kam Leben in ihre Glieder und es dauerte weniger als fünf Minuten, da war der Raum wie ausgestorben. /Wo sind die nur?/

Schnell rannte er in seinen Schlafrum, den er sich mit Draco teilte, genau da fand er die beiden. /Na toll, inflagranti erwischt/ "Mensch jetzt schaut nicht so geschockt, so schlimm ist das nicht, hext euch an und dann verschwindet ihr hier, für euch gibt es hier nicht mehr zu tun!!!!" - "Aber...", kam es von ihnen doch Suiris schnitt ihnen den Satz ab. "Nichts aber, entweder ihr kommt in die Puschen oder ich hex euch nackt hier raus!"

Das half, denn die beiden jagten aus dem Bett und hetzten durch den Raum um ihre Sachen, die wild im Zimmer verstreut lagen, zusammen zu rafften und sich an zu ziehen.

Gehetzt sah sich dann Suiris weiter in dem Raum um, kramte fix in seinem Nachttisch und gab Draco eine Kugel. "Gebe die meinem Vater, dann wird er endlich verstehen! Ich weiß es wird schwer... für beide, aber sie müssen verstehen, dass ich nicht gehen kann und meine Mission erledigen muss!" Draco nickte verwirrt, dann packte er sich Blaise und apparierte mit ihm nach Malfoy Manor wo sie in Sicherheit waren.

~Rückblick Ende~

~Rückblick~

Poch, Poch. "Herein!" Der Stellvertretende Schulleiter sah auf als er Suiris durch die Türe kommen sah. "Was kann ich für dich tun?" Suiris blickte ihn ernst an. "Ich möchte, dass sie ihrem Titel als Zaubertränkemeister gerecht werden und meine Mutter anhand meines Blutes ausfindig machen. Ich kann es leider nicht, denn ich besitze das Wissen für diesen Trank nicht. Ich bitte Sie, helfen Sie mir" Snapes Augen blitzten. Sollte er dem Wunsch des Günstlings des Lords stattgeben?

Dann aber nickte er. "Gut, wann?" Suiris antwortete zaghaft. "Sofort, wenn es Ihnen Recht ist?" Der Zaubertränke Professor nickte und eilte dann mit Suiris in die Kerker, wo immer noch seine Labore sind. "Wie es der Zufall will habe ich noch einen Rest, aber ich denke der ist schon unbrauchbar. Sie wissen, was sie danach zu tun haben?" Gefasst nickte Suiris. Das musste er eingehen, und seine Mutter ebenso.

++++

"Hier!" Professor Snape gab Suiris eine Phiole mit einem himmelblauen Trank. Kurz schluckte Suiris diesen und leuchtete dann in einem schwarzen Licht und seine Beine machten sich selbst ständig. Er sackte auf dem Boden zusammen und zuckte. Snape wartet bis die Wirkung eintrat und zog eine Rolle Pergament und eine Feder heran, bereit alles aufzuschreiben was Suiris ihm unter dem Bann des Trankes sagen würde, egal wie absurd es auch klingen würde.

Das zucken ließ nach und Suiris starrte mit strahlenden braunen Augen, die durch seine lila Kontaktlinsen strahlten, gen Decke. "Augen meines Vaters Regulus Black, gegeben in Liebe. Leib meines Vaters Tom Riddle, geboren unter Schmerzen des Partners, vergessen aus Liebe zum Kind. Seele des Retters, wissendlich beschützt. Wissen, gegeben vom Paten um zu schützen dieses Kind."

Dann verstummte Suiris und seine Augenfarbe wurde wieder normal. Keuchend setzte er sich auf und ihm wurde augenblicklich schwindelig. "Bleiben Sie noch einen Moment liegen. Der Trank hat ihren Kreislauf beansprucht" Er linste auf die Rolle Pergament. "Wenn ich nicht wüsste, dass in dem Trank ein Verita Serum enthalten wäre, würde ich Ihnen kein Wort glauben." Verwirrt schaute Suiris zu seinem Professor "Wie meinen Sie das? Was habe ich gesagt?"

"Sie sind der Sohn unseres Lords"

~Rückblick Ende~

TbC???

na wie fandest ihr das? Geschockt? Wenn ja, dann freut Euch auf die nächsten Teile, die werden noch absurder als das XDDD

Eure -ra-

Kapitel 3: Das Erwachen

Title: Jenseits

Teil: 1/6

Kapitel: 3/?

Autor: TAKUYA_Jirou

Disclaimer: alles nicht mir...

Bemerkung: einfach lesen und bitte reviews

Inhalt: wird nicht verraten

Paring: vielleicht gibt es keins

3. Das Erwachen

Am Rande der Dimension, weit entfernt und doch ganz Nahe von Schottland, trug sich etwas zusammen, was sich Niemand gedacht hätte. „Was? Warum schlafen wir nicht?“, fragte eine helle Frauenstimme und eine dunkle Männerstimme antwortete ihr. „Unsere Zeit ist gekommen, Hel!“ Eine andere Stimme fragte:

„Ich dachte wir müssen erst wieder erwachen wenn das Ende der Zeit eingeläutet wird, Ric...“ sie wurde von einer miesepetrigen Stimme unterbrochen. „Ric hat doch auch keine Ahnung warum wir verfrüht erwacht sind, Ena, also nerv nicht herum, sondern schreite zur Tat, damit wir hier nicht vermodern!“ Enas Stimma klang nun verärgert. „Wenn du hier unbedingt

raus willst, dann mach doch selber Sal!“ – „Ruhig Blut Freunde“, versuchte Hel zu schlichten. „Wir sprechen gemeinsam den zeitlosen Zauber und Zack“ – sie schnipste mit ihren Fingern - „sind wir wieder da!“ Es herrschte wenige Sekunden Stille, dann vernahm man hier in dem zeitlosen Raum vier mächtige

Stimmen die einen noch mächtigeren Zauber sprachen.

„Möge die Zeit sich zurück drehen,
unsere Körper erneuern,
für die Aufgabe die uns zu Teil
damit wir können gehen
in eine neue Zukunft.
Lasse uns hier heraus,
Oh du Schöpfer all der Dimensionen
Wir bringen dir dein Kind
Auch bis ans ende der Dimension
Wenn die Zeit hat das Ende geschlagen!“

In Hogwarts hörte man vier >Plopps< und genauso viele mächtige und weise Zauberer standen in der Großen Halle. Um sie herum begann die Aufregung groß zu werden, doch wurden sie von einem „Ruhe“ zur Stille verdonnert. Die vier Personen schauten nach vorne, da wo sie mal gesessen hatten, in der Hoffnung, es würde nie Jemand dort sitzen, wie die Person di dort saß. Die Person mit dem grünen Umhang und dem

silbernen Zauberstab an seinem Gürtel, trat vor. „Wir suchen Das Kind, in eurer Mitte, gebt es bitte heraus, und wir verschwinden wieder!“

Voldemorts Augen blitzen gefährlich. „Ihr habt nichts zu fordern! Ihr seid hier eingedrungen, deswegen muss ich euch festnehmen!“

Die vier Personen lachten und sprachen zusammen: „Sohn der Gründer, nie wirst du deine Eltern gefangen nehmen, oder uns gar schaden können!“ Geschockt, sahen die Schüler auf den dunklen Lord und dann auf die vier Personen. Genauso sah Suiris, am Slytherintisch, die vier an. Doch in seinem Kopf drehte sich was anderes um die vier. Salazar Slytherin mit

seinem grünen Umhang und dem silbernen Zauberstab schien so viel List auszustrahlen, dass Suiris lächelte. Godric Gryffindor, in einem roten Umhang gehüllt mit goldenem Zauberstab an seinem Gürtel, schien mutig genug, um es mit der ganzen Schule aufnehmen zu

wollen. Rowena Ravenclaw, blauer Umhang mit bronzenen Zauberstab am Gürtel sprach leise auf Helga Hufflepuff in ihrem gelben Umhang und dem schwarzen Zauberstab am Gürtel weise ein. Diese hörte gutmütig zu, schaute aber nicht sehr begeistert von den Umständen in ihrer Schule.

Suiris wusste, dass die Gründer ihn wollten. Langsam erhob er sich. Fast schon mechanisch. Draco und Blaise sahen ihn verwirrt an. „Schaut nicht so, mein Schicksal muss nun beginnen“, sagte er zu ihnen und richtete sich vollends auf und bekam dann

die volle Aufmerksamkeit der Gründer als Voldemort auf ihn ein schrie. „Setzt dich, Kind!“, bellte er. „Nein, Vater!“ Herausfordernd sah er Tom Riddle an. Dieser funkelte ihn an und richtete seinen Zauberstab auf ihn. „Du wagst es? Was glaubst du von wem du deine Magie hast, Harry Potter?“ Die Schüler sahen geschockt auf Suiris. Viele hatten vergessen, dass er einmal Harry Potter war. Hatten es

einfach verdrängt. Doch nun, wo er Widerstand leistete hofften sie, er würde sie erlösen. „Niemand hat mich mehr so zu nennen, auch mein Vater nicht! Du wirst lernen müssen, dass du ein Ungeheuer gezeugt hast!“ Er entfernte sich von seinem Haustisch und ging zu Slytherin. „Master, euer Erbe, ist mein Vater, und somit bin ich der Erbe von ganz Hogwarts. Doch Ihr, wisst wer ich noch bin. Liege ich richtig?“

Anstatt Salazar antwortete Helga und trat auf den Grünhaarigen zu.

„Kind des Untergangs, natürlich wissen wir wer Ihr seid. Jeder kennt Euch in unserer Dimension, und die Welt wartet auf Euer erscheinen!“, sie ging in die Knie und verneigte sich, Rowena machte es ihr nach und Godric und Salazar legte ihre rechte Hand auf ihr Herz.

„Wir bitten Euch“, sprach Rowena, „Nehmt nun Eure wahre Gestalt an, und lasst diesen menschlichen Leib hinter Euch. Folgt uns in Euer Reich und richtet über Jene, die diese Welt zu einer Welt der Hoffnung und Tod gemacht haben.“

„So sei es!“, sprach Suiris nun mit machterfüllter Stimme. Wieder sprachen die Gründe einen Spruch gemeinsam:

„Kind der Finsternis,
nehme deine wahre Gestalt an.
Bring den Frieden
Und richte über Jene
Die es nicht verdienen.

Sei der Führer in dunklen Zeiten,
lege den Körper des jungen Potters ab
dein Geist wird dich leiten.
Die Zeit einer neuen Herrschaft wird anbrechen,
und du, sei ihr Begründer.

Wir rufen dich an Lore,
Hüter des Tores zum Jenseits!“

Die Schüler lauschten gespannt den Worten der Gründer, doch nachdem sie geendet hatten richteten sich ihre Blicken auf Suiris, der in dem Moment als der Spruch verklang, zu leuchten begann. Ein graues Licht, wo schwarz und weiß um die Herrschaft kämpften, dann aber aufgaben, umgab ihn und etwas wurde aus dem Körper gezogen. Es sah aus wie ein Geist. Suiris Körper sank wie bewusstlos zu Boden, und der Geist

materialisierte sich. Ein leiser Taps zeigte an, dass seine nackten Füße, den Boden berührt hatten. Lore stand in einer schwarzen Tunika und einer weißen Leinen Hose vor ihnen. Lilafarbene Augen strahlten die Gründer an. Leicht hob er seine Hand und ein Langer Stab der die Form eines Kreuzes und einer Sonne hatte entstand und legte sich in seine Hand. Er tat einen Schritt auf die Gründer zu und drehte sich dann um. Sein Blick fiel auf den leblosen Körper Harrys.

„Deine Zeit ist noch nicht gekommen, Regulus Jay Riddle.“ – hier keuchten viele Schüler, einige kreischten auf und einige fielen sogar in Ohnmacht - „Doch wird dein Faden kurz sein und kurz vor dem zerschneiden, lebe deine Zeit die dir bleibt, den ich weiß, dein Vater wird dich vernichten“, sagte er und sah zu Voldemort der ihn feindselig ansah. Lore machte eine Handbewegung Richtung Jay und dieser

schwebte aufrecht kurz über dem Boden, als der Kleine seine Augen aufschlug setzte Lore ihn ab. „Was.. Wie komm ich hierher? Ich war doch eben noch bei meinen Verwandten...?!“, verwirrt sah sich der Junge-der-Lebt in der Großen Halle um. Für ihn war es unmöglich. Er konnte ja nicht wissen, dass Lore in den Sommerferien erwacht war und seinen Körper übernommen hatte. Bis jetzt war Lore in ihm gewesen, hatte die ganze Zeremonie über sich ergehen lassen und auch die Vergewaltigung. Harrys Körper blieb von alledem verschont. Hätte Lore seine Tunika abgenommen,

hätte er die ganzen Wunden sehen können, die der Hüter noch auf seinem Rücken hatte. Er würde sie nicht wegzaubern, denn für ihn waren sie zu einem Beweis geworden, wie die Menschen waren und welche Fäden er zerschneiden würde, wäre er wieder zuhause. Auch die Vergewaltigung war an Lores Körper geschehen.

Harrys Körper war immer noch die Unschuld in Reinform. Dessen Blick legte sich nun auf Lore. Leicht legte er seinen Kopf schief. „Ich kenne dich irgendwoher...“, sagte er dann leise. Niemand von beiden bemerkte wie die Deatheater aufstanden und der Lord vorne weg, auf die kleine Ansammlung steuerte. Doch die Gründer hatten es bemerkt und versperren nun den Weg. „Wagt es nicht Hand an den Wächter

und seinen menschlichen Körper zu legen“, sprach Salazar Slytherin, Vorfahre des Voldemorts hart. Tom blitzte den Mann an. „Ich werde mich nicht von vier lebenden Toten aufhalten. Der Junge gehört mir, beide gehören mir!“, schrie er. „Falsch!“, sagte Godric.

„Regulus Jay Riddle ist Euer Sohn, gehört aber nicht Euch, denn er ist keiner Eurer Anhänger und der Wächter, Master Lore, war nur ein Spieler in seinem eigenen Spiel. Er hat erreicht was er wollte und hat das Mal

abgelegt. Niemand der beiden Wesen dort gehört somit Euch“ Geschockt stand der Lord vor den vier mächtigen Zauberern.

Lore breitete seine Arme aus und es wurde in der Halle dunkel. Eine unmenschliche Stimme durchdrang das alte Gemäuer:

„Zeit ist unwandelbar,
doch manipulierbar.
Heute werdet ihr zum zweiten Mal sehen
Was wird geschehen!

Was war
Was ist
Und was sein wird

Möge sich die Zeit wandeln,
zum Zeitpunkt des Erwachens
Neue Wege tun sich auf

Nichts wird mehr so sein wie es wahr
Denn nicht alles wird sich wandeln

Ein neues Zeitalter bricht an“

Die Stimme verklang, und somit löste sich alles auf. Harry konnte gerade noch Lores lächeln sehen, ehe um ihn alles verschwamm und nichts mehr übrig blieb.

TbC???